

Hallo Stefan und!

Was wieder ein schönes Wochenende, habe einen kleinen Artikel in unsere Zeitung geschrieben

Tschüss bis zum nächsten mal

Bini Köhler

WSC - Energie - Ökonomie
Haut-Spaß
Kindsport

033361/77990

Legionellen lauern in der Hausinstallation – Seite Ratgeber

Freie Presse

Mittwoch
29. Oktober 2003
41. Jahrgang
Nr. 252
F 8994 A

ANNABERGER ZEITUNG

Bad Freienwalde wird zum guten Pflaster

Skispringen: Fernsehturmbesuch Kür nach der Pflicht

Bad Freienwalde. Die Skispringer des WSC Erzgebirge Oberwiesenthal zeigten beim internationalen Wettkampf im brandenburgischen Bad Freienwalde gute Leistungen. Auf die Einladung des örtlichen Wintersportvereins freuten sich die jüngsten Adler vom Fichtelberg schon lange, da neben dem Wettkampf ein reichhaltiges Rahmenprogramm geboten wird.

Die großen Starterfelder verlangten von allen Aktiven starke Nerven, da sich die Wettkämpfe über den ganzen Tag verteilten. Am Sonnabend sahen 2000 Zuschauer sehenswerte Sprünge. Trotz großer Konkurrenz siegte der in Markersbach wohnhafte Franz Weiß in der Schülerklasse 8 auf der 10-Meter-Schanze und konnte sich über einen großen Pokal freuen. Benjamin Kraus kam in der Schülerklasse 10 auf Rang 16. Sehr knapp ging es in der Schülerklasse 11 auf der 20-Meter-Schanze zu. Hier siegte ein Tscheche. Daniel Fudel wurde als Vierter bester Deutscher. Tom Mehner belegte Platz 15. Der erst 10-jäh-

rige Daniel Weiß startete diesmal bei den Zwölfjährigen auf der 40-Meter-Schanze. Nach verpatzten Trainingsprüngen steigerte er sich im Wettkampf enorm und strahlte am Ende über den 3. Platz.

Das Wochenende rundete wiederum ein Besuch auf dem Berliner Fernsehturm ab. „Als sehr lobenswert muss man einmal erwähnen, dass sämtliche Kosten in Bad Freienwalde vom dortigen Wintersportverein übernommen wurden“, resümierte Trainer Reiner Köhler. „Die neuen Schanzen waren für alle Jungs eine Herausforderung. Die 190 Springer aus sieben Nationen schlofen mit allen Betreuern in einem Begegnungszentrum am Werbellinsee. Für die jungen Erzgebirger war das Zusammentreffen mit Springern aus der Schweiz, Österreich, Slowenien, Polen, Tschechien und Holland eine willkommene Abwechslung“, ergänzte er.

Aus Sicht des WSC lief die abgeschlossene Mattensaison sehr erfolgreich. Jetzt beginnt die Vorbereitung auf den Winter. (eb)